

# kultur starter

2023 Konzerte, Opern- und andere kulturelle Angebote für Schüler, Lehrer, Eltern und Ehemalige



**Restkarten gibt es für folgende Veranstaltung:**

**Freitag, 14.7. *Remember me* Ballettabend, Opernhaus Stuttgart**

Rückfragen und **Reservierungen** können an [kulturstarter@stromberg-gymnasium.de](mailto:kulturstarter@stromberg-gymnasium.de) gerichtet werden.

Hinweis: Die genauen Kartenpreise und Anfangszeiten können erst ca. 4-5 Wochen vor der Veranstaltung bekannt gegeben werden!!!

Die Eintrittskarten berechtigen auch zur Hin -und Rückfahrt mit öffentlichem Nahverkehr. Mit den genauen Veranstaltungsdaten wird auch eine gemeinsame Hin- und Rückfahrt vom Vaihingen /Enz Bahnhof angeboten.

# Ballettabend *Remember me*

<b>Wo:</b>	<b>Opernhaus Stuttgart</b>
<b>Wann:</b>	<b>Freitag, 14.7.</b> Beginn: 19 Uhr
<b>Kosten:</b>	8-10 € / ? €
<b>Anfahrt:</b>	18.08 Uhr ab Vaihingen Bahnhof, Zugfahrkarte ist im Eintrittspreis enthalten, Rückfahrt ca. 21.32 Uhr
<b>Kartenanzahl:</b>	15 Schüler, 4 Erwachsene
Anmeldungen unter <a href="mailto:kulturstarter@stromberg-gymnasium.de">kulturstarter@stromberg-gymnasium.de</a> bis <b>spätestens 08.5.</b>	

1972 hatte **John Cranko** das Stuttgarter Ballett geformt, wie er es haben wollte. Für sein gesamtes Ensemble kreierte er *Initialen R.B.M.E.* zu den vier Sätzen von Johannes Brahms' gewaltigem 2. Klavierkonzert. In Solopartien stellte er seine wichtigsten Musen mit ihren Qualitäten in den Vordergrund: Im ersten Satz Richard Cragun, einen strahlenden Draufgänger, der endlose Dreh- und Sprungkombinationen beherrschte; im zweiten Birgit Keil, deren wunderschöne Linie besonders zur Geltung kam; im Andante Marcia Haydée als beseelte Lyrikerin und im vierten Satz, dem Petit Allegro, Egon Madsen voller Schalk und Virtuosität. Umrahmt vom Corps de ballet und weiteren SolistInnen formten sie ein überwältigendes Viergestirn – elegisch und zugleich lebensbejahend. Und heute? Heute schlüpft eine neue Generation in die Rollen der Idole und gedenkt John Cranko. Als ob der Choreograph es vorhergesehen hätte, lässt sich aus den Initialen „Remember me“ lesen.

Kenneth MacMillan schuf Requiem in Erinnerung an seinen Freund und Kollegen John Cranko. Gemeinsam hatten sie schon die Ballettschule besucht und standen als Tänzer beim Royal Ballett zusammen auf der Bühne. Cranko entdeckte als Erster der beiden das Choreographieren für sich und ermunterte den von Lampenfieber geplagten Freund, es ebenso zu versuchen. Während Cranko Direktor in Stuttgart wurde, schuf MacMillan in London erfolgreich Ballette. Doch die Verbindung brach nie ab. Insgesamt schuf MacMillan sechs Uraufführungen für das Stuttgarter Ballett, darunter Requiem drei Jahre nach Crankos frühem Tod. Zu Gabriel Faurés Totenmesse zeichnete MacMillan das Porträt einer Compagnie, die den Verlust unter Schmerzen bewältigt. Berühmt für dramatische Handlungsballette wie Mayerling betont Requiem MacMillans musikalische Seite. Mit dem symphonischen Ballett hat MacMillan seinem Freund ein tänzerisches Memento Mori geschenkt.

Weitere Infos:

<https://www.stuttgarter-ballett.de/spielplan/kalender/2023-07/remember-me/5312/>